

Goethe, Johann Wolfgang: 29 (1821)

1 Durch Vermittlung einer Teuren
2 Geht ein Täschchen bis zur Elbe,
3 Kommt, vom Freunde zu beteuern:
4 Immer bleibt er derselbe.

5 Immer wie in Dornburgs Gauen,
6 Wo beim allerbesten Weine
7 Waren hell im Sonnenscheine
8 Berg' und Täler anzuschauen.

9 Du nun an der reichen Elbe,
10 An dem spiegelbreiten Flusse,
11 Weit entfernt vom trauten Kusse
12 Bleib auch immerfort derselbe.

(Textopus: 29. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/55449>)